

Schriftwechsel des Provinzials der deutschen Pallottinerprovinz mit dem Reichskolonialamt 1916  
 betr. Berichte von Pallottinermissionaren in Kamerun aus Krieg und Gefangenschaft  
 BArch R 1001 Nr. 3929, fol. 91-92

Verwendete Zeichen bei der Transkription:

Klammern im Text sind mit spitzen Klammern wiedergegeben: < >

Auflösung von Abkürzungen sind mit runden Klammern wiedergegeben: ( )

Ergänzungen zum Text stehen in eckigen Klammern: [ ]

Kommentierende Texte stehen kursiv.

<i>Geschäftsgangskommentar</i>	<i>Aktentext</i>
<i>Seite 1 / fol. 91</i>	
<i>Schreiben des Provinzials der deutschen Pallottinerprovinz, Ausfertigung</i>	<p>Der Provinzial der deutschen Provinz der Pallottiner-Missionsgesellschaft Limburg &lt;Lahn&gt;, den 30. März 1916</p> <p>An den Herrn Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts, Berlin</p> <p>Hie[r]mit beehre ich mich, wieder einige Nachrichten über die zweite Besetzung der Station Dschang durch die Engländer, sowie solche von unsern beiden Missionsbrüdern Alfons Herrmann und Jakob Eberwein über ihre Gefangenschaft zu übersenden.</p> <p>Sehr dankbar wäre ich für eine baldige Auskunft, ob es nun möglich ist, den Gefangenen in Marokko zu schreiben und auch Geld und Packete [<i>sic</i>] zu schicken.</p> <p>[<i>Unterschrift:</i>] Kolb</p>
<i>Eingangsstempel</i>	<p>Reichs-Kol(onial)-Amt, Z. B.<sup>2</sup> [<i>mit Stempeldatum:</i>] 31. März 1916                      [<i>Tagebuch- oder Vorgangsnummer:</i>] A IV 537, [<i>mit Datum:</i>] 1. 4., 1. Anlage<sup>1</sup>                      [<i>Später hinzugesetzt:</i>] Erl(edigt) M(eyer)-G(erhard)</p> <p><sup>1</sup> Die beiden Berichte waren vom Einsender in einer Anlage zusammengefasst worden.  <sup>2</sup> Vermutlich eine zentrale Eingangsstelle. Näheres müsste sich aus der Geschäftsordnung der Behörde ergeben (R 1001 / 9703). Der Aktenband ist aber noch nicht digital im Netz zugänglich.</p>
<i>Registaturvermerk links am Rand mit Bleistift aufgesetzt auf den Eingang</i>	<p>A IV 478 v(om) 17. 3., eing(egangen) 24. 3.                      Anfr(age) des Bruders Eugen Christlieb d(er)                      Missionsges(ellschaft) d(er) Pallot(tiner) nach Zulässigkeit                      von Gef(an)g(enen) Sendungen, seit 31. 3. in ZB in Antw(ort)                      Reg(is)t(ratur) IV, [<i>mit Datum:</i>] 2. 4.                      Beigef(ügt) (Registatur IV), [<i>mit Datum:</i>] 4. 4.                      Herrn Stadelmann erg(ebenst) zugeleitet) A, [<i>mit Datum:</i>] 3. 4.                      Verfügung umst(ehend)</p>
<i>Registaturvermerk am Seitenende mittig</i>	<p>Verm(ischtes) 11 c <sup>1</sup></p> <p><sup>1</sup> Alter Aktentitel, noch vorhanden auf dem Aktendeckel, hier durchstrichen und ersetzt durch den neuen Aktentitel "Kriegssachen 1c"</p>
<i>Seite 2 -3 / fol. 91v, 92</i>	
<i>Antwortschreiben</i>	<p>1.                      A IV 537/16</p>

Berlin, den 11.<sup>a</sup> April 1916  
An den Herrn Provinzial  
der deutschen Provinz  
der Pallottiner-Missions-  
gesellschaft  
R.d.S.<sup>1</sup> Limburg <Lahn>

Auf das<sup>b</sup> Schreiben vom 30. v(origen) M(ona)ts  
Für die g(e)f(ä)l(lige) Über-  
sendung der Abschrift  
des Briefs der Missions-  
brüder Alfons Herrmann  
und Jakob Ebermwein  
aus Mediouna, sowie  
der Nachricht über die  
zweite Besetzung der  
Station Dschang durch  
die Engländer danke ich  
Euer<sup>d</sup> Hochwürden verbindlichst.

Nach<sup>e</sup>

einer am 20. 3. (19)16 beim  
Kriegsministerium hier  
eingegangenen Nachricht  
ist die

Sperre, welche über die  
Gefangenenlager in  
Nordafrika verhängt  
worden war, seitens  
der französischen Regie-  
rung wieder aufge-  
hoben worden. Geld-  
sendungen werden<sup>f</sup> jedoch,  
wie mir bekannt gewo-  
den ist, vorläufig<sup>g</sup> auch jetzt noch nicht  
mit Sicherheit<sup>h</sup> ausgehändigt.

Immerhin<sup>i</sup> empfiehlt  
es sich, den Versuch zu  
nächst mit einem gering-  
fügigen Betrag zu  
machen und abzuwarten  
ob der Eingang bestätigt  
wird. Über das Ergebnis des  
Versuchs bitte ich mir Mitteilung  
zu machen.

R(eichs-) K(olonial) A(mt)  
i(m) A(uftrag)

[*Paraphe*] M(eyer)G(erhard), [mit Datum:] 10. 4.

<sup>a</sup> Tagesdatum später eingefügt

<sup>b</sup> Gestrichen: g(e)f(ä)l(lige)

<sup>c</sup> Gestrichen: von deren Inhalt ich mit Interesse Kenntnis genommen hab

<sup>d</sup> Gestrichen: p(raemissis) p(raemittendis)

<sup>e</sup> Gestrichen: hier vorliegenden Mitteilungen, dann marginal von anderer Hand eingefügt:

	<p>einer am 20. 3. (19)16 beim Reichsministerium hier eingegangenen Nachricht  <sup>f</sup> <i>Gestrichen</i>: sollen ... werden, dann <i>interlinear von anderer Hand eingefügt</i>: worden  <sup>g</sup> <i>Marginal von gleicher Hand eingefügt</i>: vorläufig  <sup>h</sup> <i>Interlinear von anderer Hand eingefügt</i>: mit Sicherheit  <sup>i</sup> <i>Gestrichen</i>: Auf alle Fälle, dann <i>interlinear von gleich Hand eingefügt</i>: Immerhin</p> <p><sup>1</sup> Nicht aufgelöst</p>
<i>Expedition</i>	<p>Stempel:  Geschrieben [<i>mit Datum</i>:] 11. 4. [<i>Paraphe</i>]  Gelesen: Dr. Sl  1. ab [<i>mit Datum</i>:] 13. 4. [<i>Paraphe</i>] Rf</p>
<i>Weitere Vermerke</i>	<p>Ref(erat) A. 2  Ref(erat) M A 1 [<i>Unterreferat</i>] &lt;Ka&gt; z(ur) gef(ä)l(ligen) M(i)tz(eichnung)  [<i>Vermerk dieses Unterreferates, in Bleistift</i>:]  Ich empfehle Abschriften des Berichts aus  Mediouna dem Kriegsmin(isterium), Gef(angen)schutz  <sup>a</sup>zu senden.  Von dem Brief aus Dschang  erbitte ich Abschrift.  [<i>Paraphe</i>] K, [<i>mit Datum</i>:] 7.4.</p> <p><sup>a</sup> <i>Davor ein irrtümlich wiederholtes Wort</i>: Abschriften</p>
<i>Weiterer Vermerk</i>	<p>[<i>Verweis in Beistift auf einen Vorgang, der nicht im Aktenband überliefert ist</i>:] A II 540/16</p>
<i>Weiterer Vermerk</i>	<p>Z(ur) W(iedervorlage) in Ref. A 2  Abschrift der Briefe aus Mediouna an Kriegs-Min(isterium) Abt(eilung)  Gefangenenschutz.  Herrn Stadelmann erg(ebenst zugeleitet) A, [<i>mit Datum</i>:] 14. 4.  Erl(edigt) s(iehe) umst(ehend)<sup>1</sup></p> <p><sup>1</sup> Es folgen auf Seite 4 Verfügungen über die Anfertigungen der verfügbaren Abschriften aus dem eingekommenen Berichten und deren Versendung sowie schließlich der z.d.A.-Vermerk wieder von Meyer-Gerhard.</p>
	<p><i>Außerdem verschiedene Sichtvermerke an den Rändern der Seiten</i></p>